

Die diesjährige Grundsatztagung des FDH fand vom 18. - 21. Mai 2011 in Kopenhagen statt.

Im modernen, auf einer künstlichen Insel gelegenen Island-Hotel im Zentrum der Stadt, fanden sich erfreulicher Weise viele erwartungsvolle Teilnehmer ein, die Herr Günter Steinmeier abends zum gemeinsamen Essen begrüßen konnte.

Das minutiös geplante Programm begann dann am nächsten Morgen mit der Fahrt zur Widex-Zentrale nach Lyngø. Nach ca. 40 minütiger Busfahrt standen wir vor dem neuen attraktiven Hauptsitz von Widex, unserem diesjährigen Gastgeber.

Ein Haus, was Ästhetik und Funktionalität bestens vereint.

Nach der freundlichen Begrüßung durch Herrn Peter Schade fand eine interessante Betriebsbesichtigung statt.

Wir hatten Einblick in viele Bereiche des Herstellungsprozesses. Von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Fertigung, Montage und Qualitätsprüfung.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass dieses Haus ein Paradebeispiel für umweltfreundliches Bauen ist. Das Ziel hierbei war, ganz ohne fossile Energieträger auszukommen.

Dazu gehört ein eigenes Windrad und eine Erdwärmeanlage womit der gesamte Strombedarf mehr als gedeckt wird. 20.000 Solarzellensorgen für zusätzliche Energie und sogar das Regenwasser wird genutzt. Die drei Säulen der Widex - Philosophie sind: Design - Technologie und Umwelt - hierum dreht sich alles.

Vielleicht ist das Gebäude deshalb rund gebaut ??

Nach einer vorzüglichen Bewirtung hieß es : Widex stellt sich vor !

Zunächst ging es um integrative Signalverarbeitungen. Diese modernen Techniken aus dem Hause Widex optimieren eben die Signalverarbeitung und damit das Sprachverstehen bei bestem Klang.

Frau Birgit Ramin referierte über die Wichtigkeit der Insitu-Messung, um so zu mehr Präzision und Zufriedenheit in der Anpassung zu erreichen.

Und letztlich informierte Herr Friedrich Bock über Funktechnik und drahtlose Übertragung von Audiosignalen. Hierbei richten sich die Entwicklungsschwerpunkte auf Klangqualität, Sicherheit und Stromverbrauch.

Das aktuelle Produktportfolio stellte Herr Kay Buchhäuser vor.

Nach der Rückkehr ins Hotel wurde es maritim. Eine Sightseeingtour per Boot war organisiert.

Bei dieser Kanalrundfahrt erlebten wir das idyllische Kopenhagen mal vom Wasser aus und bekamen von architektonisch interessanten Gebäuden und Kirchen, die königliche Oper bis hin zur kleinen Meerjungfrau vieles zu sehen.

Mit einem gemeinsamen Abendessen endete dieser Tag, der voller interessanter Eindrücke und Informationen war.

Am nächsten Morgen ging es wieder zur Widex-Zentrale, wo im professionellen Vortragssaal das angekündigte Programm perfekt abgehalten wurde.

Und dabei ist dem FDH mal wieder ein echter Knaller gelungen !

Ein Star am Referentenhimmel war angekündigt. Herr Dr. Reinhard K. Sprenger zählt zu den zehn einflussreichsten Managementdenkern Deutschlands.

Sein Thema war : Mythos Motivation ! Und schnell war klar, seine Thesen sind provokativ und unbequem - aber nachdenkenswert, da erfolgreich.

„Alles Motivieren ist Demotivieren“ - allein diese knappe Aussage bedeutet für so manche Führungskraft radikales Umdenken.

Die Aufgabe einer Führungskraft ist, die Leistungsentstehung zu steuern. Diese Aufgabe wird gewöhnlich mit hohem Gehalt, Boni zum Quartalsende und/oder Prämien erledigt. Hier liegt die Gefahr!

Belohnungssucht, ein immer höheres Reizniveau und Gerechtigkeitsprobleme setzen einen Teufelskreis in Gang. Irgendwann geht es nicht mehr um die Arbeit, sondern um die Belohnung. Wenn unter den Mitarbeitern ein Wettbewerb ausgelöst wird, bleibt die Zusammenarbeit auf der Strecke. Aber die Teamarbeit im Unternehmen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Herr Dr. Sprenger schaffte es, auf äußerst unterhaltsame Weise und mit rhetorischer Brillanz diesen demotivierenden Führungsstil an vielen Beispielen zu analysieren und hatte auch Alternativen bereit. Das wären : Fordern statt Verführen, individuellen Spielraum schaffen bei klaren Vereinbarungen und viel Commitment.

Wenn alles so funktioniert wird der Mitarbeiter mit Loyalität und Zufriedenheit die gesetzten Ziele erfüllen.

Das ist eine große Herausforderung an die Führungskraft und den Mitarbeiter. Denn hier ist ein neues Wertedenken erforderlich in unserer leider immer mehr kommerziell ausgerichteten Arbeitswelt.

Danach war eine Mittagspause dringend nötig. Die wurde wieder durch den Gastgeber mit einem hervorragenden Büffet ausgerichtet. Nach einer Erholung im sonnigen Innenhof des Hauses ging es weiter mit einem Vortrag von Herrn Dr. Hans von Stackelberg über neue Marketing-Strategien.

Da der FDH außerhalb der Branche kaum bekannt ist, soll sich das mit Hilfe einer Agentur ändern.

Es wurde erläutert welche Instrumente man sich bedienen kann, um die „Marke FDH“ zu stärken.

Da man hier noch ganz am Anfang steht wird kräftig daran gearbeitet.

Der neue Slogan jedenfalls soll lauten: **FDH -wir sind Hören.**

Anschließend war die FDH -Mitglieder-Versammlung anberaumt.

Einleitend gedachte Herr Steinmeier mit allen Anwesenden der verstorbenen Frau Helga Müller, die über Jahrzehnte viele Geschicke mitbestimmt hat.

Außer der üblichen Tagesordnungspunkten stand nach drei Jahren wieder an, den Vorstand neu zu wählen.

Am Ende hatte sich nicht viel verändert. Der alte Vorstand ist auch der neue Vorstand.

Mit einer Ausnahme - Herr Burkhardt Stropahl hat sein Amt als zweiter Stellvertreter an Herrn Thomas Wittmann abgegeben.

Am Ende richtete Herr Steinmeier den Appell an alle Hörgeräteakustiker gute Arbeit zu leisten und sein Können zu zeigen.

Im nächsten Jahr feiert der FDH sein 50-jähriges Bestehen. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Jahre kündigte Herr Steinmeier eine Jubiläumsfeier an die am 13. Juli 2012 im Dortmunder „U“ stattfinden soll.

Auch weitere wichtige Termine für das nächste Jahr wurden bekannt gegeben. So wird die nächste

Unternehmerfachtagung vom 2.2.2012 bis 5.2.2012 in Würzburg stattfinden und die nächste

Grundsatztagung vom 10.5.2012 bis 13.5.2012 auf Sylt.

Also, an alle Interessierten: früh genug vormerken !

Herr Rico Schiller von der Firma Reichel beendete das Vortragsprogramm mit einem Bericht über seine Erfahrungen rund um das Hörtraining.

Bei einer ganzheitlichen Anpassung gehört das Hörtraining als fester Bestandteil dazu.

Er erzählte vom Audio-Therapie-Zentrum in Regensburg, wo das Hörtraining zur Verbesserung des Verstehens angewandt wird und gab Einblicke in die Vorgehensweisen und Erfolgsaussichten.

Am Abend stand ein Besuch im Planetarium auf dem Programm.

Bei einer 3 -D-Mania-Vorstellung fühlte man sich in die virtuelle Welt der Sterne und Planeten versetzt.

Nach diesem spannenden Ausflug ins All wurden alle mit irdischen Leckereien in der realen Welt verwöhnt.

Samstags konnte jeder seinen individuellen Interessen nachgehen und bei herrlichem Sommerwetter die Vielfalt der Stadt erkunden.

Am Abend fuhr man gemeinsam in den Tivoli, ein bekannter Vergnügungspark im Zentrum der Stadt.

Einige mutige FDHler wagten sich auf die spektakulären Fahrgeschäfte wie die Achterbahn oder das weltgrößte , 80 Meter hohe Kettenkarussell.

In einem der vielen dortigen Restaurants lud der FDH zum gemeinsamen Abendessen.

Das Gehörte und Erlebte ließ man hier noch einmal Revue passieren und trat dann den Rückzug ins Hotel an.

So endete die diesjährige Tagung. Es war eine informative, beeindruckende, genussreiche und amüsante Zeit in Kopenhagen.

Heide Pipo